

„Jeder kann zum Mörder werden“

M 1

In einem 45-minütigen Interview stellt Gero von Boehm den prominenten Strafverteidiger und Schriftsteller Ferdinand von Schirach vor. Er befragt ihn zu den unterschiedlichsten Bereichen des Lebens. Das Gespräch gibt Einblick in ehemalige Fälle von Schirachs als Strafverteidiger, sein schriftstellerisches Werk sowie seine Persönlichkeit, Gedanken und Überzeugungen.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Beobachtungsauftrag zum Interview.
2. Sehen Sie sich das Interview „Gero von Boehm begegnet Ferdinand von Schirach“ aufmerksam an. Machen Sie sich Notizen zu den unten notierten Fragen. Das Gespräch finden Sie unter folgendem Link: https://raabe.click/et_schirach_interview bzw. dem QR-Code.
3. Vervollständigen Sie im Anschluss zusammen mit ihrem Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin den nachfolgenden Beobachtungsauftrag.



Beobachtungsauftrag

- a) Was erfahren Sie im Interview über die Person Ferdinand von Schirachs?

Er ist Strafanwalt und Best-Sellerautor. Er glaubt sich beherrschen zu können. Geb. 1964.

- b) Wie beschreibt Ferdinand von Schirach das Verhältnis zwischen Opfer und Täter?

Opfer und Täter sind "das gleiche". "Ob sie einen Anderen Töten oder sich ist [...] ganz nah beinander."

- c) Worin liegt – laut Schirach – die Faszination der Menschen für Verbrechen?

1. Ihn interessiert der Mensch, der sich nicht an die Regeln hält.
2. Der Grusselfaktor und die Erkenntnis, dass wir auch jemanden Töten könnten. In einem Verbrechen kennen wir alles, aber es ist dennoch vollkommen anders.

- d) Welche Fälle nimmt Ferdinand von Schirach heute noch an? Welche lehnt er ab? Warum?

Der Fall muss ihn interessieren und er muss was erreichen können. Dazu muss es gut bezahlt sein.

Nichts aus dem Rechtsextremenspektrum, nichts mit Kindern.

- e) Wie definiert Schirach den „Sinn des Lebens“?

- f) Welche Atmosphäre geht von der Situation im Interview aus?

von Schirach gibt sich so ein bisschen "creapy" und "psycho"...

